

Testbericht: Pfaff Creative Sensation Pro mit Stickmodul

Heute ist wieder ein Testbericht fällig, ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll und vergesse mit Sicherheit die Hälfte. Vielleicht zur Abwechslung mal das Fazit zuerst ;-)

Ich liebe sie! <3 Und ich mag die **Pfaff Creative Sensation Pro mit Stickmodul** gar nicht mehr hergeben. Ich danke dem **Nähpark**, dass ich eine solche Traummaschine testen durfte, die ich unter normalen Umständen wohl nie so ausgiebig hätte ausprobieren können.

Mein einziger Kritikpunkt soll auch gleich zu Beginn genannt werden. Wie bei jedem Computer bringt auch dieser Nähcomputer die ein oder andere Warnmeldung und wie mein EDV-Dozent immer sagte: "Bei einer Fehlermeldung, Fehler ignorieren und weitermachen!" Tatsächlich ist es hier so, dass die Maschine beispielsweise meldet der Unterfaden ginge zu Ende obwohl noch ziemlich viel Faden auf der Spule ist. Weiternähen kann man zwar, aber nur, wenn man diese Meldung eben NICHT wegdrückt, sondern einfach ignorant weiternäht. Als ich das einmal verstanden hatte, wurden wir Freunde! :-)

Nun zum Einstieg. Als die Maschine hier ankam, hatte ich gehörigen Respekt, der allein schon in dem hohen Anschaffungspreis begründet lag. Nach einem halben Tag auspacken, aufbauen, Zubehör sortieren und Anleitung durchblättern, kam ich zu dem Schluss, dass mein Nähtisch keine 5 Zentimeter hätte kleiner sein dürfen.



Mit der Pfaff bekam ich wieder eine Näh-Stick-Kombi. Meine Ansprüche sowie meine Erwartungen waren sehr hoch und dementsprechend kritisch bin ich dieses Mal an den Test herangegangen. Also Powerknopf auf "On" und staunen. Die Maschine fährt hoch, der riesige Touchscreen wird beleuchtet, das Nählicht geht leicht gedimmt an und eine glöckchenklingelnde Melodie begrüßt einen. Okay, jetzt hatte sie meine volle Aufmerksamkeit :-). Der Touchscreen ist sehr übersichtlich und einfach zu bedienen. Auch die Tasten an der Front lassen sich per Touch bedienen. Etwas gewöhnungsbedürftig fand ich, dass auch der Nähfuß per Knopfdruck gehoben und gesenkt wird, aber nach ein paar Tagen fand ich es okay.

Gleich an Tag 1 habe ich das Stickmodul angeworfen. Ich bin zwar immer noch Stickneuling, aber ich habe mehr als Blut geleckt und war ganz gespannt wie die Pfaff sich im Vergleich zur

vorherigen Bernina schlagen würde. Das Stickmodul anzuschließen könnte einfacher nicht sein, es wird einfach von der Seite angesteckt. Ein extra Kabel gibt es nicht. Die Maschine geht automatisch in den Stickmodus und man kann eigentlich direkt loslegen.

Ich muss gestehen, dass ich bis auf eine kurze Ausnahme, den ganzen Testzeitraum über das Modul angeschlossen ließ. Über einen einzigen Knopfdruck kann man nämlich zum Nähmodus zurückkehren, was ein abwechselndes Nähen und Sticken ungeheuer erleichtert. Und der große Sticktisch ist beim Nähen auch nicht im Weg. Es bedarf nur ein paar kleiner Handgriffe um vom Nähen aufs Sticken umzurüsten, und umgekehrt. Lediglich die Nadel, der Fuß und der Unterfaden müssen ausgetauscht werden.

Bevor ich überhaupt zu testen begann, sah ich mir die Anleitungen an. Es gibt eine sehr ausführliche Bedienungsanleitung zum Nähen und Sticken und einen ebenso großen Katalog der bereits integrierten Stickmotive. Und die haben mich umgehauen. Ab Werk kommt die Pfaff mit 350 verschiedenen Stickdateien daher und da sind so außergewöhnlich schöne Dinge dabei, wie etwa dieses tolle Design.

Bei diesem Kissen sieht man auch ein weiteres tolles Feature der Creative Sensation, sie hat Unmengen an tollen Zierstichen, die auch zuverlässig ausgenäht werden.

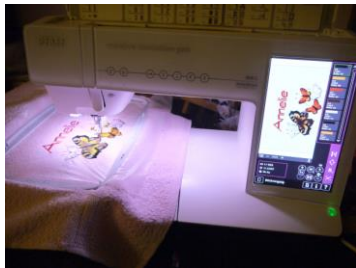


Das Sticken selbst lief wie am Schnürchen, ich hatte so gut wie keine Fadenrisse oder andere Störfunktionen. Darüber hinaus ist das Stickbild hervorragend. Wenn man sich ein bisschen damit auseinandersetzt, dann lassen sich auch schnell und einfach Stickmotive und Schriften miteinander kombinieren, so dass man sein ganz eigenes Design kreieren kann.

Als Stickeinsteiger habe ich mich dann gleich mutig an Frottee herangewagt und es hat ganz gut geklappt. Die mitgelieferten Stickrahmen, in drei verschiedenen Größen, lassen sich ganz

einfach benutzen und trommelfestes Einspannen geht leicht von der Hand. Durch wirklich große Rahmen hat man auch ganz viele Möglichkeiten für die Umsetzung der eigenen Ideen.

Hier seht ihr den mittleren Stickrahmen im Gebrauch. Die Schmetterlingsdatei ist wieder eine aus der Maschine und auch die Schrift lässt sich mit ein paar Touchscreenklicks in wenigen Sekunden hinzufügen und anpassen.



Auch auf schwierigen Materialien wie Leder oder beschichteter Baumwolle, hat mich die Stickfunktion vollständig überzeugt.



Kommen wir zum Nähen mit der Pfaff. Sie kann einfach alles. Dank IDT-System (integriertem Dualtransport) läuft praktisch jeder Stoff wie Butter über die Maschine. Der Nähfuß hebt sich bei Nähstopp automatisch und senkt sich ebenso automatisch wieder ab, wenn man weiternäht. Unheimlich komfortabel.

Fleece und Filz, kein Problem.



Baumwolle, verstärkter Sweat, beschichtete Baumwolle und das alles mehrlagig, nichts leichter als das. Wie man sieht, konnte ich bei diesem Projekt Nähen und Sticken vereinen.



Jersey und Wellnessfleece zusammen, auch das klappt einfach nur hervorragend.

Man kann sich mit der Pfaff hinsichtlich der Materialien zu 100% austoben, ohne Bedenken haben zu müssen.

Was mich an dieser Maschine jedoch am meisten reizt, ist die Tatsache, dass man mit ihr alle gewohnten, alltäglichen Näharbeiten machen, aber auch ganz besondere Projekte in Angriff nehmen kann. Zwei möchte ich euch gerne zeigen, die ich mit keiner anderen Maschine hätte machen können.



Eine liebe Freundin brachte mir ein Taufkleidchen, das ihre Tochter bald tragen soll. Dieses Kleidchen ist seit Jahren in Familienbesitz und alle weiblichen Familienmitglieder der letzten Generationen haben es getragen. Ich sollte dieses Taufkleid optisch etwas aufwerten und einen ganz besonderen Wunsch umsetzen. Da es auch hauchdünnem Leinen besteht, durfte mir absolut kein Fehler unterlaufen, sonst wäre es runiert. Aber auch diese Herausforderung habe ich mit der Maschine gemeistert.

Die Brust habe ich mit einem integrierten Blütendesign bestickt.



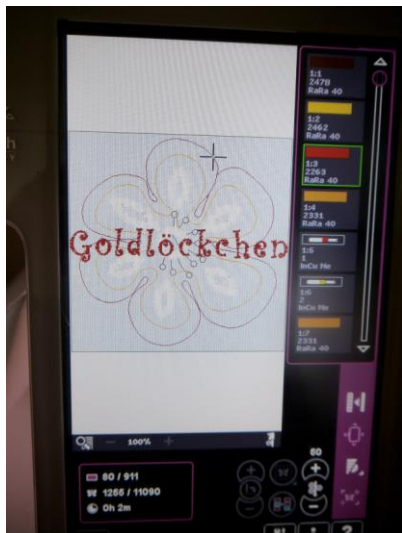
Für den Saum habe ich mir den Stich Creator zunutze gemacht. Mit der Pfaff kann man auf einer Länge von etwa 50 cm eine Stichabfolge von Mustern, Motiven und Buchstaben selbst festlegen. So habe ich eine fortlaufende Reihe an Namen programmiert, von all jenen, die das Kleidchen schon getragen haben. Ich musste das Kleid nur noch vorsichtig führen, den Rest hat die Maschine gemacht.

So ist etwas absolut Einmaliges aus dem Erbstück geworden.

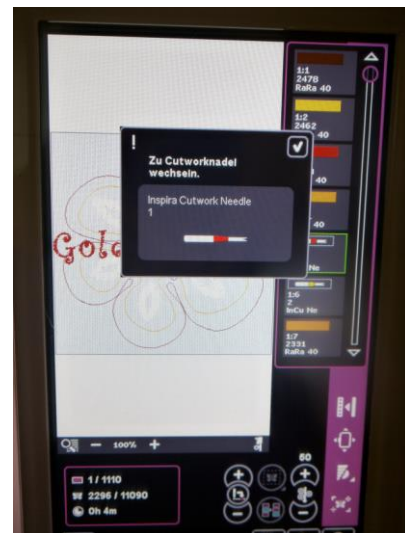


Ein weiteres Sonder-Feature kann ich euch auch nicht vorenthalten. Cutwork. Als ich gesehen was genau sich dahinter verbirgt, war mir sofort klar, das musste ich unbedingt ausprobieren. Hierbei stickt die Maschine nicht nur, sie schneidet auch. Ja richtig gelesen.

So funktioniert's. Man wählt eine Cutwork-Stickdatei aus, nimmt vielleicht noch ein paar Anpassungen vor oder fügt, wie ich in diesem Beispiel, noch Schrift hinzu und startet den Stickvorgang.



Die Maschine stickt nun der Reihenfolge nach die ersten Farben aus, bis es Zeit wird für das Schneiden.



Und das ist eigentlich idiotensicher. Sogar ich, als absoluter Neu-Sticker, habe es beim allerersten Versuch fehlerfrei hinbekommen, denn die Maschine "sagt" einem quasi welcher Schritt als nächstes dran ist. Also, Cutworknadel Nummer 1 einlegen.

Die Spezialnadeln für Cutwork sind praktischerweise im Lieferumfang enthalten, so dass man nur noch die passende herausuchen muss.



Nach dem Schneidevorgang wechselt man dann wieder auf Garn und die Schnittkanten der Löcher werden nun noch umkettelt, so dass man wunderschöne Lochstickereien erhält. Ich hätte gerne viel mehr davon ausprobiert, doch leider hat der Testraumzeit nicht ausgereicht um alle Funktionen der Maschine ausprobieren zu können.

Mein abschließendes Test-Urteil: Die Pfaff Creative Sensation ist ein Traum. Die Sonderfunktionen, Zierstiche, Näh- und Stickleistung - und nicht zu vergessen mehrere Hundert integrierte Stickdateien - rechtfertigen in meinen Augen sogar den Preis.

Ich bin absolut begeistert davon, dass man mit nur einer Maschine Unmengen an Möglichkeiten hat und damit wunderschöne Unikate erschaffen kann. Mit der Pfaff bleiben wirklich keine Wünsche offen.

Ich traure ihr jetzt schon hinterher und kann mir kaum vorstellen, dass sich diese Maschine noch toppen lässt.

